

Im Rahmen dieses Projektes wird anhand von 100 Lawinen im randalpinen Bereich (Gemeindegebiet: Goisern, Gosau, Hallstatt und Obertraun) eine regionale Risikostudie durchgeführt.

Hierzu werden neben den topographischen Analysen der Lawenstriche, die chronologischen Aufzeichnungen der dazugehörigen Ereignisse mit meteorologischen Daten verschnitten, um auf eine regionale Gefährdungssituation unter bestimmten wetterbedingten Voraussetzungen schließen zu können.

Zu den wichtigsten topographischen Analysen zählt die Festlegung der Teilanbruchgebiete charakterisiert durch Exposition, Neigung und Höhe, sowie eine Klassifikation hinsichtlich der Rauigkeiten und Geländeformen in den Anbruchgebieten und Sturzbahnen und die anschließende Bestimmung der jeweiligen Verteilungen für das Untersuchungsgebiet.

Ferner werden in einer Simulationsstudie einzelne bekannte Ereignisse (Chronik) mit den dazugehörigen meteorologischen Parameter nachgerechnet, um einerseits die jeweiligen Modellparameter für das zu untersuchende Gebiet zu optimieren und andererseits regionale Zusammenhänge zwischen Wettersituation und Lawinentätigkeit zu erfassen. Dazu müssen in einem ersten Schritt die entscheidenden topographischen und meteorologischen Eingangsparameter ermittelt werden, damit in weiterer Folge diese standardisiert für eine Risikobewertung herangezogen werden können. Die Ergebnisse dieser Studie können direkt von der Dienststelle des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach und Lawinenverbauung für eine Beurteilung der einzelnen Lawenstriche verwendet werden und stellen eine Grundlage für weitere Untersuchungen hinsichtlich einer permanenten regionalen Lawinenprognose dar.